

LANDWIRTSCHAFT

25.10. Weizenfarmer wollen mindestens 20% des Preises in Devisen haben. Das GMB bezahlt \$500 die Tonne für Weizen von dem etwa einen Viertel des Bedarfs im Lande produziert wird.

26.10. Die Regierung bestellt 33 000 Hektar Soja, was sonst Devisen kostet.

13.11: 15 000 Rinder sind an von Parasiten übertragenen Krankheiten gestorben, weil ihre Besitzer kein Geld für Desinfektionsbäder hatten (oder es aus anderen Gründen versäumten ihre Rinder zu schützen).

WIRTSCHAFT / FINANZEN

Am 22.11 wird der Haushalt für 2019 von Finanzminister Ncube dem Parlament vorgelegt.

Die Regierung hat das Importverbot für viele Dinge des täglichen Lebens aufgehoben, in der Hoffnung, dass dadurch die Preise sich stabilisieren und der Schwarzmarkt austrocknet. Von Vielen begrüßt, drohen laut CZI Verluste von Arbeitsplätzen, weil Produkte aus Zimbabwe teurer sind als die aus Südafrika.

26.10: Die größte Bäckerei in Zimbabwe, Lobels hat den Preis eines Laib Brot von \$1.10 auf \$2.10 erhöht. Aufregung. Tauziehen. Die Regierung interveniert. Mehrere Zeitungsartikel! Schließlich auf \$1.40 geeinigt. Allerdings will die Regierung keine Preiskontrollen einführen, sondern eine Mittlerrolle spielen.

24.10: Die Preise für den öffentlichen Verkehr sind um 40% gestiegen. Die Erhöhung wird dadurch erklärt, dass Treibstoff auf dem Schwarzmarkt besorgt werden muß und Ersatzteile nur gegen Devisen zu haben sind.

8.11. Die Preise für Schuluniformen sind um bis zu 440% gestiegen. Die Preise sind auch, abhängig davon, ob sie in Devisen bezahlt werden, Bond notes oder RTGS: ZB Blazer: USD 60-90. Bond notes \$170, RTGS \$270. 21.11: Diese System sei aber illegal, meinte der Minister of Commerce, sein Ministerium habe keine Macht es zu verbieten.

19.11: ZIMRA verlangt, dass Firmen, die sich in Devisen zahlen lassen auch ihre Steuer in Devisen zahlen müssen.

21.11. Einzelhändler klagen, dass der Großhandel Bezahlung in Devisen verlangt, die sie nicht haben.

Die ZRP verschärft ihren Jagd auf illegale Devisenhändler. Bis 25.10 wurden 170 verhaftet. 26.10. 10 der Schwarzmarkt Devisenhändler wurden schon verurteilt. Das Geld, das sie bei sich hatten, behält der Staat. 11.11. Präsident Mnangagwa hat, unter seinen Sondervollmachten das Exchange Control and Money Laundering and Proceeds of Crime Gesetz durch einen „Unexplained Wealth Orders Statute“ erweitert, das eine Gefängnisstrafe von 10 Jahren für illegale Devisenhändler vorsieht und erlaubt, die Devisen in ihrem Besitz zu konfiszieren.

28.10: Unter das Angebot „Senior Expert Services“ hat eine große Schuhfabrik in Zimbabwe sich die Dienste eines Deutschen Experten für 3 Wochen gesichert. Er hilft ihnen in Fragen des europäischen Geschmacks und der Produktion.

30.10. In diesem Jahr haben die Goldbergwerke, groß und klein, Rekordmengen von Gold an Fidelity Printers verkauft. Jetzt drohen die Bergarbeiter, mit der Produktion aufzuhören, wenn sie nicht in Devisen bezahlt werden. (Normalerweise behält die RBZ 70% der

Devisen, die sie im Ausland verdienen). 1.10. Rio Zim schließt 3 Minen weil die Firma die notwendige Ausrüstung (Chemikalien, Ersatzteile für Maschinen usw) wegen Mangel an Devisen nicht kaufen kann. 9.11. Nach einem Treffen mit Verantwortlichen der RBZ wurde ausgemacht, dass die Bergwerke in Zukunft 55% (statt 30%) ihrer Verdienste in Devisen erhalten dürfen. (Rio Zim will wieder arbeiten)

2.11: **Hwange Colliery** (Kohlenmine) ist effektiv **pleite** und soll „rekonstruiert“ werden. „A new monument to failure“. Die eigentliche Arbeit — die Produktion von Kohle, wurde von einer Vertragsfirma durchgeführt, gegenüber der Hwange Colliery jetzt Schulden in Höhe von \$12 Mio. hat. Die Schulden der riesigen Kohlenmine (auch aus der Vergangenheit), belaufen sich auf insgesamt \$320 Mio. Wirtschaftsjournalisten erinnern daran, dass früher, die riesige Stahlwerke von ZISCOSTEEL, (die nicht mehr arbeiten) Kohlen von Hwange benutzt haben, das in Waggons der National Railways of Zimbabwe dorthin transportiert wurde. Von den 3 Titanen der Industrie werden nur NRZ langsam neu finanziert und zum Funktionieren gebracht.

19.11. Es ist dem Parliamentary Portfolio Committee on Mines (durch den unabhängigen Abgeordneten Temba Mliswa geleitet) gelungen, sich mit einer Delegation der Arbeiter der Hwange Kohlenmine zu treffen, die ihnen sehr klar und detailliert, Politiker (auch Mnangagwa und den jetzigen Minister Chitando) genannt haben und Vorgänge beschrieben, die zu der Kollaps der riesigen Firma geführt haben. (Der von der Regierung ernannte Administrator und das Management haben versucht, den Besuch zu verhindern.) Die Arbeiter wollen die Mine in eigenen Regie weiterführen. *The Standard* will weitere Artikel zu diesem Thema in der nächsten Zeit bringen. (*The Standard. 19.11. Skeletons tumble as MPs begin investigation.*)

21.11: Es kommt es zu einer Auseinandersetzung zwischen den Parlamentariern und der Attorney-General, der meint, Hwange sei eine private Firma und das Parlament habe dort keine Recht zu intervenieren. Das Komitee meint, es habe die Aufgabe dort aktiv zu werden, wo öffentliches Geld fließt, wie es in Hwange der Fall ist.

9.11: Die „**Auditor General**“ Mildred Chiri gibt **Berichte für 2017** heraus. (*Ich werden nur einige Punkte herausheben*)

> Treasury Bonds, die, die Regierung in großer Zahl ausgibt, werden nicht systematisch in ein Verzeichnis eingetragen oder numeriert, was es schwer macht, fehlende oder nicht verzeichnete TBs zu finden.

> Parastatals (Regierungs-eigene Firmen) verschulden sich immer tiefer. Die meisten geprüften Firmen sind praktisch zahlungsunfähig und am Rande des Kollaps. ZB. Zesa holdings, Grain Marketing Board, National Railways of Zimbabwe, Air Zimbabwe, Civil Aviation Authority of Zimbabwe, Allied Timbers, Zimparks, Zimpost: Bei vielen wurden Fälle von Korruption erkannt und Mänager sowie Aufsichtsräte entfernt, ohne dass die Lage sich gebessert habe. Die Auditor General fand die Bücher dieser Firmen „in a shambles“ (ein Saustall)

> Zimbabwe Manpower Development fund, ZIMDEF, das Studenten technologischer Fächer und die entsprechende „Polytechnic Colleges“ unterstützen soll, hat allerlei Zahlungen geleistet (zB Beitrag zur ZANU-Konferenz, zu einem Sport-Treffen, T Shirts für eine Nachwahl.)... und an manche zweifelhafte Firma, aber den Polytechnics und Studenten fehlt weiterhin das Geld .

19.11. Eine von Minister Gumbo angeordnete Untersuchung hat festgestellt, dass die Zimbabwe National Roads Administration, ZINARA durch die Inkompetenz ihrer Manager,

\$200 Mio. verloren habe. Sie sind nicht in der Lage gewesen, korrekte und vorteilhafte Verträge zu schließen!

10.11: *The Independent (Zimbabwe) Chinese deals: good or bad for Zim? (Eine gute Übersicht)*

6.11: Wichtig für Zimbabwe-Reisende. „... all our foreign clients must with immediate effect pay for goods and services offered by the Parks Authority in foreign currency without exception.“

14.11: Vier ausländische Dienstleister von NetOne drohen, den Service zu unterbrechen, wenn die Telekommunikationsfirma ihre Schulden ihnen gegenüber (insgesamt \$18 Mio.) nicht begleicht. Dies würde sich „katastrophal“ auf die Arbeit der Regierung auswirken und die Entwicklung des National Broadband Projekt hindern. Die nationale Sicherheit wäre gefährdet. Das zuständige parlamentarische Komitee bittet die Regierung dringend, die notwendige Devisen zu genehmigen.

POLITIK

24.10. Nachdem einem Eilantrag nicht stattgegeben wurde, hat der Direktor von CHRA Mlilo einen normalen Antrag auf Rücknahme des „2 cents tax“ gestellt. Der Grund. Weil Steuer vom Parlament beschlossen werden müssen .

24.10. **MDC** Vorsitzender Chamisa plädiert jetzt für ein „transitional government“. Diese Idee kommt nicht gut an nachdem ZANU PF die Wahlen gewonnen hat.

Am 28.10: feierte die MDC ihren 19. Geburtstag. MDC Vorsitzender Chamisa wurde als „People’s President“ der Republik Zimbabwe installiert. Er tut alles, um seine Position als Parteivorsitzender zu stärken „Tsvangirai hat die Macht in meine Hände gegeben,“ vor der Parteikongress (2019), der offiziell die Leitung der MDC wählen soll. Ob er Konkurrenten haben wird, ist nicht klar.

Chamisa ist sicher, dass er verfolgt wird und in Gefahr ist.

Thokozani Khupe rät Chamisa, die Wahl Mnangagwas anzuerkennen, „Zimbabwe kann nicht dauernd im Wahlmodus bleiben“. Sie wird beschuldigt, eine Agentin der ZANU zu sein.

27.10: Die **Kommission zur Untersuchung des Einsatzes der Armee am 1. August** ist in Bulawayo. Dort kam es zu einem Tumult als ein Taxifahrer beschrieb wie singende MDC Anhänger auf dem ZEC Hauptbüro mit Steinen in den Händen zugelaufen sind. Die Mitglieder der Kommission mussten durch einen hinteren Ausgang entkommen.

13.11. Nach Sitzungen in verschiedenen Provinzstädten ist die Kommission zurück in Harare, wo sie die „Verwüstungen, durch die Demonstranten am 1. August“ inspizieren dürften. Als Zeugen für die Armee sagten der Commandant der Zimbabwe Defence Forces, General Valerio Sibanda und der Leiter des Einsatzes, Brigadier General Anselm Sanyatwe aus, die Soldaten hatten klare Vorgaben, „Don’t fire at rioters“ und benutzten nur Peitschen und Schlagstöcke. Sie behaupteten, es hätte lang vor den Anfang des Armeeeinsatzes Schüsse zu hören gegeben. (Dies würde sich wahrscheinlich auf eine Gruppe innerhalb der MDC, „MDC Vanguard Brigade“ beziehen.) Später, sagte auch der Commissioner General der Polizei, dass Chamisa persönlich, Schuld ist an die gewalttätige Demonstration. „Crisis in Zimbabwe“ reagierte sofort und rief die Generäle

dazu auf, diese irreführende Aussagen zurückzunehmen und Verantwortung für die Schießerei anzunehmen. 15.11. Die MDC reagiert empört auf die „wanton and shameless lies“ der Generäle und absolviert die Partei von jeglicher Verantwortung für die Geschehnissen am 1. August. Für die MDC ist die Kommission unnötig und hört hauptsächlich Lügen von den Zeugen. MDC Präsident Chamisa wird eingeladen, auszusagen (Mnangagwa und Chiwenga bisher nicht). 21.11: Nach Streit darüber ist Chamisa bereit, auszusagen. 21.11: Ärzte der ZDHR bestätigen, dass „state agents“ versucht haben, die Tatsache, dass Menschen durch Schüsse gestorben sind zu verheimlichen.

Kritik an die Finanzpolitik der Regierung wird von verschiedenen Seiten geübt. Zusammengefasst, heißt es: das größte Problem ist die Ausgabenpolitik der Regierung und es ist wenig passiert, um sie zu zügeln, wie es notwendig wäre. Dagegen zielt die Politik der Regierung auf Einnahmen, und das, von den Armen. Die Zahl der Menschen, die Arbeit haben und aus Löhnen und Gehältern Steuer zahlen ist relativ klein, deswegen die unselige „ 2 cents auf jedem Dollar bei elektronischen Transaktionen über \$10. „ Inzwischen sind solche Transaktionen weit die häufigste Zahlmodus. Firmen und Händler geben selbstverständlich ihre zusätzliche Kosten an den Kunden weiter. Die Regierung wird nicht sparen sondern sogar 16% mehr für Löhne und Gehälter zahlen müssen, nachdem ihre Mitarbeiter in Juli eine saftige Gehaltserhöhung bekommen haben. Die jährliche Rechnung wird \$3,7 Milliarden betragen!
15.11: Eine Tabelle, von dem Finanzchef der Firma Grant Thornton zeigt, wie die 2% Steuer auf elektronischen Transfers die Steuersumme, die am Ende der Konsument zahlt exponentiell steigt. *The Zimbabwean* 15.11. The Two Percent Electronic Transfer Tax.
31.10. Es heißt, Steuerzahler schulden \$4,5 Milliarden durch Mehrwertsteuer, Quellenabzug usw, die nie an den Fiskus geliefert werden.

17.11: Nach breiten Konsultationen unter ihren Mitgliedern hat die Zimbabwe Council of Churches eine Liste dringender Empfehlungen an die Regierung veröffentlicht. ZB. Rücknahme der „2% Steuer“, Unterstützung für und Investition in den informellen Sektor der Wirtschaft,. Investition vornehmlich in Bildung, Gesundheit, Wasserversorgung, Wohnungen. Auf längere Sicht wünschen sich die Menschen Änderungen in der Struktur der Wirtschaft, um die ungleiche Zugang zu Bildung, produktiven und finanziellen Ressourcen, Arbeit usw. zu beenden. Die Situation von Frauen müsse erleichtert werden. „Devolution“ sollte beschleunigt in Gang gebracht werden, damit die lokale Administration für die dortige Ressourcen auch verantwortlich ist. (Zur informellen Ökonomie: Zimbabwe hat immer eine sehr starke informelle Ökonomie. In der jetzigen Situation, wo bezahlte Arbeit rar ist, ist diese Branche nach Berechnungen der International Labour Organisation, auf 95% der Wirtschaft gestiegen.)

6.11: Nach dem Besuch des Vize Präsidenten von Indien konnte Mnangagwa den Abschluß von verschiedenen Abkommen melden. Engagement bei der Herstellung von Pharma-Artikeln (nicht ganz klar. Übernahme von CAPS?). Ein Kredit für die Rehabilitation der Kraftwerke in Hwange und Bulawayo sowie für einen Teil der Wasserversorgung in Harare. Der Vize Präsident hat den Grundstein der neuen indischen Botschaft in Harare gelegt. Das Gebäude wird ausschließlich von Zimbabwer geplant und gebaut.

7.11: Warnung: Die Regierung hat „Sicherheitsmaßnahmen gegen Unzufriedene“ ergriffen und will jegliche Demonstration gegen die Regierung mit Gewalt unterdrücken. Die Drohung gilt Chamisa und die MDC, die „Mnangagwa aus seinem Präsidentensitz hieven“ wollen. 8.11. Die MDC will bei den Plänen für eine große Demo. bleiben, Sprecher behaupten, dass Chamisa nicht versuchen wolle, Mnangagwa zu ersetzen, er bestehe aber darauf, dass er, Chamisa, die Präsidentschaftswahl gewonnen hat.

MENSCHENRECHTE / JUSTIZ

24.10: Ein Bericht in der Zeitung *IOL News*, (What it's like being transgender in Zimbabwe) beschreibt die Schwierigkeiten der etwa 400 (Studie 2016) offen lebende transgender Menschen in Zimbabwe. Da sie keinerlei Verständnis von ärztlicher Seite erwarten können, nehmen sie die notwendigen Medikamente ohne medizinische Überwachung und auf eigener Kosten. Sie treffen auf unüberwindliche Probleme, wenn sie neue Ausweise brauchen, da das Geschlecht eines Kindes für immer bei der Geburt festgestellt wird. Sie leiden unter Gewalt und Mobbing sowie „intrusive“ Kontrollen

Die Nachricht ist nicht neu, aber leider auch der jüngste Bericht des Zimbabwe Human Rights Forum beschreibt menschenrechtswidrigen Zustände in Zimbabwes Gefängnissen. Die Zellen sind oft überbelegt, es fehlt eine Privatsphäre auch für Kranke. Wasser ist oft nicht vorhanden und es fehlen Seife und Waschpulver. Läuse sind überall. Die Toiletten funktionieren nicht. Die medizinische Versorgung ist schlecht und es gibt keinen Zugang zu Bildung für junge Gefangene.

31.10: Ein Bericht der Catholic Commission for Justice and Peace, bestätigt, dass besonders auf dem Land, vor den Wahlen Drohungen, Gewalt und Feindseligkeit geherrscht haben. Manche Bauern haben gegen ihre Gewissen gewählt, weil sie Angst davor hatten, von ihrem Land vertreiben zu werden.

(Nov) inzwischen sind die Berichte der verschiedenen Gruppen von Beobachtern eingegangen. Alle beklagen die Einseitigkeit von ZBC und offiziellen Medien, die Nutzung von „incumbency rights“ durch die regierende Partei, die andere Parteien benachteiligte und Druck und Drohungen besonders auf dem Lande. Alle fanden aber die Atmosphäre vor und an dem Wahltag habe sich wesentlich gebessert, die Wahlen wurden gut, friedlich und transparent durchgeführt. 13.11: Besonders interessant, ist ein Bericht von 2 USA-finanzierten Gruppen, von denen eine von Ellen Johnson Sirleaf, die ehemalige Präsidentin von Liberia und Catherine Samba-Panza von der RCA geleitet wurden. Ihre Empfehlungen sind besonders einsichtig und detailliert. (*The Zimbabwean* 13.11, IRI/NDI Zimbabwe International Election Observation Mission Report

1.11/: Die Zimbabwe Association of Doctors for Human Rights droht dem Gründer der Sekte Prophetic Healing and Deliverance mit einer Klage vor Gericht, wenn er weiterhin behauptet, durch eine von ihm entwickelter Kräutermischung, AIDS heilen zu können. Darauf zu vertrauen würde Patienten gefährden. Auch die WHO warnt vor diesem „Medikament“. 3.11: Die Regierung reagierte schnell. Der Prediger wurde verhaftet und erschien in Harare vor einem „Magistrate“. Er wird beschuldigt, gegen das Gesetz gegen nicht-zugelassene Medikamente gestoßen zu haben und kam gegen Kautions frei.

7.11: Bisher sind 5 Minister des Kabinetts Mugabe formal der **Korruption** angeklagt worden. (Chombo, Mzembe, Parirenyarwa, Undenge und soeben Mandiwazira. Einige, die

angeklagt werden sollen, sind außer Landes. Nur Undenge wurde schon zu einer Gefängnisstrafe verurteilt. (*Leider, nur die Parteifeinde von Mnangagwa!*)

9.11: Der Exekutivdirektor, Finanzchef und Logistikmanager von Cottco sind wegen Korruption angeklagt. Der Commissioner General von ZIMRA, der, des kriminellen Amtsmissbrauchs angeklagt ist, wurde gegen Kautions von \$2000 und das Aushändigen seines Reisepasses freigelassen.

17.11: Bei einer Workshop für Richter beklagte der Chief Justice, Malaba, dass bisher, Verhandlungen gegen hochrangigen Politikern, die der Korruption angeklagt werden, nicht zu Ende geführt werden, sondern dauernd vertagt. Die Richter müssen den Mut haben, auch Menschen, die sie als Minister kennengelernt haben, wegen Korruption schuldig zu sprechen und zu bestrafen. Nur dann werden die Bürger an die ernsthafte Bekämpfung der Korruption glauben.

7.11: Ein neuer Prosecutor General (Generalstaatsanwalt) wird gesucht. Es gibt 6 Kandidaten und 4 Kandidatinnen, die sich zu ihren Qualifikationen und Vorhaben in öffentlichen Interviews äußern sollen. Der stellvertretende PG Hodzi, der ernsthaft gegen Korruption gearbeitet hat wurde neulich Opfer eines Giftangriffs und ist weitgehend erblindet.

7.11: Mitarbeiter von NROs haben den gegenwärtigen Vorsitzenden der SADC, Namibias Präsident Geingob getroffen, und ihm von der Situation in Zimbabwe erzählt. Aus ihrer Sicht hat sich die wirtschaftliche Situation in den letzten Wochen verschlechtert und sie beklagten besonders die Militarisierung des Landes seit dem „Coup“ November 2017.

10.11: In einem Urteil zu den Geschehnissen am 1. August beschreibt eine Richter des High Court die Folge so: A) Im CBD von Harare fängt ein Aufruhr an . B) Der verantwortliche Offizier überlegt wieviel Kräfte er hat (*um Ruhe und Ordnung wieder herzustellen*). C) Er informiert den Commissioner-General der Polizei. D) Dieser informiert den verantwortlichen Minister (Innenminister). E) Der Minister wendet sich an seinen Kollegen, den VP und Verteidigungsminister, Chiwenga.. F) Dieser schickt Soldaten, und unter die Autorität des „regulating authority of the city of Harare“ (*Wahrscheinlich der unter B genannte Offizier*) . Der Richter sieht also Chiwenga, und nicht Mnangagwa als für den Einsatz der Soldaten verantwortlich. (Es wird gefragt, warum die Armeegeneräle nicht konsultiert wurden, die dann, selbstverständlich den Unterschrift des Präsidenten gesucht hätten!) 15.11: Dieses Vorgehen wird in einer Studie des Juristen Paul Keseke als verfassungswidrig beschrieben da Chiwenga, als Vize Präsidenten nach der Verfassung nicht gleichzeitig Verteidigungsminister sein konnte.

15.11. Afrikanische Regierungen bekämpfen „tooth and nail“ das Vorhaben des Kimberly Process, den Begriff „Blutdiamanten“ auch auf Steine, die unter Mißachtung der Menschenrechten gewonnen werden, zu erweitern. Die Civil Society Coalition (darunter aus Zimbabwe, das Centre for Natural Resources Governace und die Zimbabwe Environmental Lawyers Association), unterstützt das Vorhaben. (Am gleichem Datum kommt ein Bericht aus den Diamantenfeldern von Marange. Die ZCDC schickt Kampfhunde gegen —wie sie es sieht —illegalen Diamantensucher. Etliche haben schwere Wunden davongetragen.)

SOZIALES / GESUNDHEIT

28.10. Das parlamentarische Komitee, Gesundheit, hat von verschiedenen MitarbeiterInnen von Harare Central Hospital gehört, dass es im Krankenhaus an allen Ecken und Enden an Medikamenten, Ausrüstung und Personal fehlt. Das Haus ist am Rande eines Kollaps. Besonders schlimm ist die Situation in der Geburtsabteilung. Es soll kostenlose Behandlung für alle geben, die Säle sind überbesetzt und die Regierung zahlt kein Geld für die Patienten, die nicht zahlen. Es fehlt an allem 18.11: (Viele Apotheken verkaufen Medikamenten nur gegen USD. Die Regierung hat die Firma National Pharmaceuticals mit \$60 Mio „refinanziert“: Medikamente soll sie gegen „local currency“ (Bond notes und elektronische Überweisungen) abgeben.

30.10: Das „War vets“ Gesetz bestimmt, dass die Regierung von Zimbabwe jedes Jahr fast \$11 Mio. um Schulgeld für 22 000 Kinder von Veteranen des Befreiungskrieges ausgibt. Ärgerlich ist, dass die Regierung seit Jahren den Basic Education Assistance Module (BEAM) kaum mehr finanziert, der Unterstützung für arme, behinderte und sonst benachteiligte Kinder bereitstellt.

30.10. Privatschulen in Zimbabwe verlangen wegen den erhöhten Preisen für Lebensmittel, Kraftstoff usw, Zusatzzahlungen in \$US.

4.11/5.11: Frauen leiden besonders unter den neuen Steuern und unter den erhöhten Preisen. Die Women's Coalition of Zimbabwe beschreibt wie es Frauen, die meistens schlecht bezahlte Arbeit haben, Straßenverkäuferinnen sind oder Bäuerinnen mit wenig Land und dazu Kinder zu versorgen, an jeden „Dollar“ fehlt, den sie zusätzlich abgeben müssen. Die Pan African Positive Women's Coalition beschreibt die besondere Lage von HIV-positiven Frauen, die zwar ARVs bekommen, aber gute Ernährung brauchen, wenn diese wirken sollen. Auch hier haben viele auch Kinder zu versorgen und teilen mit ihnen immer weniger Essen. Die Regierung tut nichts, um die ganz Schwachen vor der Auswirkung der Wirtschaft und Finanzlage zu schützen, was als Menschenrechtsverletzung gesehen werden muss. 9.11: Eine halbwegs gute Nachricht für Frauen: die Regierung hat die Steuer auf Hygieneartikel aufgehoben. Trotzdem sind die Preise für viele Frauen und Mädchen unerschwinglich.

5.11: MDC Vorsitzender Chamisa wird gelobt, weil er daran gedacht hat, bei den „Geburtstagsfeier“ der MDC auch Dolmetscher für Taub-Stummensprache auf dem Podium zu haben.

Das World Food Programme, zusammen mit USAID hat angefangen ein so-geanntes „Lean Season Assistance Programme“ für Zimbabwe in Gang zu bringen. Menschen in Hungergebieten werden zB. in die Lage versetzt, auf den lokalen Markt, Lebensmittel (Sorghum, Hirse) zu kaufen. Für Schulen werden Brunnen gebohrt, um Gemüsegärten zu bewässern. Allerdings, warnte der Leiter des Programs, die Ausführung hänge von den Beiträgen der Geberländern ab.

7.11: Beim Zusammenstoß von 2 Bussen in der Nähe von Rusape sind 50 Personen gestorben, 80 wurden verletzt. Auf guter Straße wollte ein Bus, trotz Überholverbot, 2 Vehikel vor sich überholen und konnte einen entgegenkommenden Bus nicht ausweichen. Der Unfall wurde zum „National Disaster“ erklärt.

16.11: Noch ein verheerender Unfall. In einem Bus unterwegs nach Südafrika explodierte eine Gasflasche im Gepäckabteil. Der Bus brannte aus. Mindestens 30 Menschen sind gestorben. Noch ein „National Disaster“.

10.11. Seit der Zulassung vor einem Jahr wurden 60 Operationen am offenen Herzen in Parirenyatwa Hospital durchgeführt. Es gibt einen Fonds, um Operationen für Patienten, die die nötige \$6000 nicht bezahlen können, zu finanzieren. Die größte Schwierigkeit ist, qualifizierte Kräfte für die Assistenz und die Pflege zu finden.

HARARE

25.10. Die Stadt Harare verlängert den „Rabatt“, wenn Bürger ihre Rechnungen bis Ende des Monats voll bezahlen

28.10: In einer Blitzaktion gegen nicht registrierten Taxis, hat HCC 400 solche Vehikel beschlagnahmt. (Es hat etliche Fälle von Raub und sogar Mord an Frauen gegeben in diesen „informellen“ Taxis)

29.10: HCC segnete einen Zusatzhaushalt von \$21 Mio. ab. Das Geld soll für die Instandsetzung von Maschinerie zur Behandlung von organischem Abfall eingesetzt werden, das dann Methangas produziert. Das Geld soll durch den Verkauf von Rindern aufgebracht werden..

6.11: Harare hat Probleme, die viel Geld kosten, das nicht der Bevölkerung zugute kommt.
1) 6 Manager, die 2014 vor ihrem 65. Geburtstag in den Ruhestand geschickt wurden haben dagegen geklagt und gewonnen. Die Stadt muss sie zurücknehmen und nicht nur Gehälter (übertrieben hoch) sondern auch Kompensation zahlen.

2) seit 10 Jahren streitet die Stadt vor Gericht mit der Firma Augur, in einem Fall wegen der Kündigung eines Vertrags durch die Stadt. Augur will \$68 320 000 von der Stadt. Verschiedene Zahlungen wurden nicht gebucht.... HCC will jetzt, dass die Zimbabwe Anti-Corruption Commission die „Deals“ prüft, die Zwischen der Firma und der Stadt gemacht wurden.

15.11: Der Bürgermeister von Harare, Gomba, versichert den Stadträten, dass sie für die Entlassung von inkompetenten Managern den Rückhalt der Regierung (Ministerium) haben. Eine Summe wird im nächsten Haushalt für diesen Zweck ausgewiesen. Bisher war es so, dass entlassenen Mitarbeiter der Stadt gleich zum Minister gelaufen sind, der dann ihre Wiedereinsetzung anordnete.

10.11: Der Bürgermeister warnt die Stadträte, dass ein Haushaltsplan, der nicht ausschließlich den Bürgern zugute kommen soll, dem Minister nicht vorgelegt wird. Außerdem warnte er die Mitarbeiter, dass Faulheit und Nichtstun (drinking tea) nicht toleriert werden, eher sollen solche Leute ihr Geld bekommen und gehen.

13.11. Nach Angriffen auf (mindestens einen) Stadtrat, der zu einer Konsultation in seinem Wahlkreis war, sollen Stadträte, die im Dienst unterwegs sind, von Sicherheitspersonal begleitet werden..

15.11. Die Stadt Harare möchte Häuser, die sie bisher vermietet, an den Mieter verkaufen. Dies gelingt nicht. Von 2 645 Häusern, wurden nur 43 tatsächlich verkauft. Es stellt sich

heraus, dass, um ein Haus kaufen zu dürfen, der Mieter alle seine Schulden gegenüber die Stadt erst abzahlen muss. Das gelingt nicht, auch bei 50% Rabatt.

17.11. Da so viele Bürger ihre Rechnungen von der Stadt nur mit Mühe zahlen können will Harare im nächsten Haushalt die Gebühren nicht erhöhen, sondern versuchen zusätzliches Einkommen durch ihre kommerziellen Unternehmen zu sichern.

VERSCHIEDENES

The Zimbabwean, 2.11: Zim should lead on a clean coal alliance.

Viele Länder dieser Erde werden weiterhin Kohle als Hauptenergiequelle nutzen, auch Zimbabwe. Das Artikel zitiert etliche Stimmen, die vehement den (sauberen) Gebrauch von Kohle verteidigen. Ein Wissenschaftler aus dem DRC glaubt schon die Wissenschaft die Klimaveränderung beschreibt aber, „it's become an obsession with the pampered and well-off. The priorities for billions of people in the developing world are different.“ Die Entwicklungsländer wollen Geld für Anpassung an die Klimaveränderung, nicht für etwaige „Präventivmaßnahmen“

The Herald, 12.11. 2018. German engineers to the rescue.

Ein Team von Ingenieure (es heißt, aus München) von der GIZ-Ausaid haben ein Problem in der Wasserversorgung in Gweru untersucht und schließlich gefunden, dass ein einziges Ventil (Absperre) geöffnet werden müsste, um Wasser in das Reservoir fließen zu lassen. Der deutsche Botschafter betonte, wie wichtig das Unterhalten von Anlagen seien. Die Ingenieure hätten die Ausgabe von \$10 Mio. gespart. Das Team soll noch unterwegs sein.